

Newsletter vom 26. Juli 2018

Geschätzte Rebbäuerinnen und Rebbauern

Zum ersten Mal lesen Sie den Newsletter von graubünden WEIN. Dieser soll Sie kurz über die Arbeiten in der Geschäftsleitung (GL) und im Vorstand informieren. Der Newsletter wird sporadisch erscheinen und soll das interne Mitteilungsblatt auf keinen Fall ersetzen. Aus Kostengründen wird er nur per Mail verschickt und auf der Internetseite von graubünden WEIN aufgeschaltet.

Ich verzichte jeweils darauf, auf den Stand der Reben oder die Witterung usw. einzugehen. Für diesen Zweck steht Ihnen weiterhin das Flugblatt von Hans Jüstrich zur Verfügung. Dieses orientiert Sie aktueller und fachspezifischer.

Eigentlich bin ich erst seit knapp drei Monaten gewählter Präsident von graubünden WEIN. Doch die Zeit läuft und sie ist intensiv. In der Geschäftsleitung haben wir uns bereits zweimal getroffen. Die wichtigsten Themen stelle ich Ihnen kurz vor.

Huus vom Bündner Wy (Alter Torkel)

Die Pachtverträge mit Susanne Bucher laufen Mitte, spätestens Ende 2019 aus. Die Weiterverpachtung des alten Torkels wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Frist läuft noch bis Ende Juli. Erste Interessenten haben sich gemeldet. Wichtig ist, dass bisher noch keine Entscheide getroffen wurden. Die Geschäftsleitung wird nach Ablauf der Frist die Bewerbungen prüfen und mit möglichen Kandidaten das Gespräch führen. Genauere Informationen folgen an der Herbsthauptversammlung vom Freitagnachmittag, 14. September.

Biovision 2020

Die Biovision 2020 ist in der Umsetzung. Es gilt dort Abstimmungen mit der Gruppe Biovision vorzunehmen. Wenn man in die Rebberge schaut, bewegt sich einiges. So nehmen Parzellen mit herbizidfreier Bewirtschaftung zu. Im Gespräch mit Winzerinnen und Winzern höre ich immer wieder, dass Versuche auf Teilflächen mit verschiedenen Pflanzenschutzprogrammen gemacht werden.

Weiter sind die geplanten Schautafeln, die auf Bioparzellen hinweisen sollen, in der Umsetzung.

Politik

Ein ständiges Thema ist zurzeit die Agrarpolitik des Bundes mit der vorgesehen Einführung einer AOP/IGP-Regelung. Hans Jüstrich hat die Kelterbetriebe am 19. April am Plantahof informiert. Ich verzichte deshalb auf weitere Erklärungen. Es ist aber klar, dass eine solche Regelung massive Auswirkungen auf den Bündner Weinbau hätte. Wir werden uns deshalb nach Kräften gegen eine Einführung dieser Regelung wehren.

Weitere Themen, die uns beschäftigen, sind:

- die Anschubfinanzierung für das Weinbauzentrum Wädenswil WBZW
- Annäherung an Graubünden Viva
- Waschplätze für Pflanzenschutzgeräte prüfen und allenfalls koordinieren
- Fête des Vignerons 2019

Werbung

Der Branchenverband graubünden WEIN erhält immer wieder Anfragen, ob wir bei diesem oder jenem Projekt mitmachen möchten. Da das Werbebudget knapp und die Werbung längst aufgegleist sind, liegen so kurzfristige Beteiligungen nicht drin.

www.graubuendenwein.ch

Es lohnt sich, die erwähnte Homepage anzuschauen. Sie informiert u.a. über bevorstehende Anlässe und das Angebot an Bündner Weinen.

Ich bitte alle Kelterbetriebe, die Angaben auf der Webseite zu überprüfen und dafür zu sorgen, dass die angebotenen Weine auf der Liste eingetragen sind. Auf diese Weise kann ein interessierter Konsument z.B. auf der Webseite suchen, welche Betriebe Sauvignon blanc anbieten.

Verbände und Versammlungen

Am 07.05.2018 traf sich der Branchenverband Deutschschweizer Wein (BDW) zu einer Vorstandssitzung. Themen dort waren vor allem das Weinbauzentrum Wädenswil WBZW und die Agrarpolitik des Bundes mit der möglichen Einführung einer AOP/IGP Regelung.

Am 20. April fanden die Delegiertenversammlungen von Vitiswiss und des Schweizer Weinbauernverbandes in Neuenburg statt. Als Delegierter des BDW reiste ich mit.

Am 21. Juni fand die Generalversammlung der Swiss Wine Promotion in Sion statt. Dort vertraten Philipp Grendelmeier und Patrick Adank als Delegierte unsere Interessen. Ihnen beiden besten Dank für ihren Einsatz.

Aktuarin gesucht

Pauline Kruseman verlässt die Geschäftsleitung von graubünden WEIN. Sie hat einen neuen Job bei den VOLG Weinkellereien in Wülflingen angenommen. Pauline bekleidet in der GL die Funktion der Aktuarin. Wir danken Pauline herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten von graubünden WEN.

Wir suchen nun natürlich einen Ersatz. Falls sich jemand angesprochen fühlt, soll sie/er sich doch bitte bei mir oder bei der Geschäftsstelle melden.

Weinprämierungen

Francisca und Christian Obrecht haben bei der Verleihung des Bioweinpreises mit dem Monolith mit der Punktzahl von 17.7 die höchste Bewertung für einen Pinot Noir erhalten. Peter Wegelin hat mit seinem Blauburgunder ebenfalls eine Goldmedaille erreicht, sein Chardonnay wurde mit Silber ausgezeichnet. Wir gratulieren beiden Betrieben herzlich für das gute Resultat.

Dieser Newsletter ist eine Zusammenfassung. Es ist nicht möglich, alle Themen vollständig abzubilden. Er soll aber den Informationsfluss zu unseren Mitgliedern verbessern. Falls Sie Fragen haben, dürfen Sie mich gerne anrufen. Auch unsere Geschäftsstelle mit Lieni Kunz gibt Ihnen gerne Auskunft.

Ueli Liesch

Präsident graubünden WEIN